

# Die Umweltverträglichkeitsprüfung im Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen

**Agnes Klippstein und Katharina Liedtke**  
Diplom-Landschaftsökologinnen

**UVP-Fachtagung 2019**

**Umweltprüfung auf verschiedenen Planungsebenen mit dem Schwerpunkt Windenergie  
am 10.10.2019**

**öKon GmbH**

Liboristr. 13, 48155 Münster  
Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
info@oekon.de



# öKon Angewandte Ökologie und Landschaftsplanung GmbH

## Wer wir sind und was wir machen ...

- 2 BiologInnen, 8 LandschaftsökologInnen
- Projektarbeit im Bereich Ökologie und Landschaftsplanung seit 1989

## Wir haben Erfahrungen mit Windparkprojekten ...

- UVP-Berichte für über 30 Windparkprojekte in den vergangenen 5 Jahren mit Schwerpunkt im Münsterland und im Kreis Paderborn
- für viele weitere Windprojekte werden zusätzliche Gutachten erstellt bzw. Leistungen erbracht:
  - Artenschutzgutachten / Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
  - Brut- und Rastvogelkartierungen, Raumnutzungskartierungen
  - Fledermauskartierungen (v.a. baubedingte Auswirkungen)
  - Ökologische Baubegleitung
  - Landschaftspflegerische Begleitplanung
  - Kompensationsflächenplanung (Planung von PIK-Maßnahmen, CEF-Maßnahmen)
  - Wasserrechtliche Anträge, Begleitung wasserwirtschaftlicher Planungen
  - Waldumwandlungsanträge / Walderstaufforstungsanträge
  - Landschaftsästhetische Studien / Ersatzgeldberechnung nach Windenergieerlass
  - FFH-Verträglichkeitsstudien
- Referenzen neben den Windenergieprojekten auch in zahlreichen weiteren Planungsbereichen

## öKon GmbH

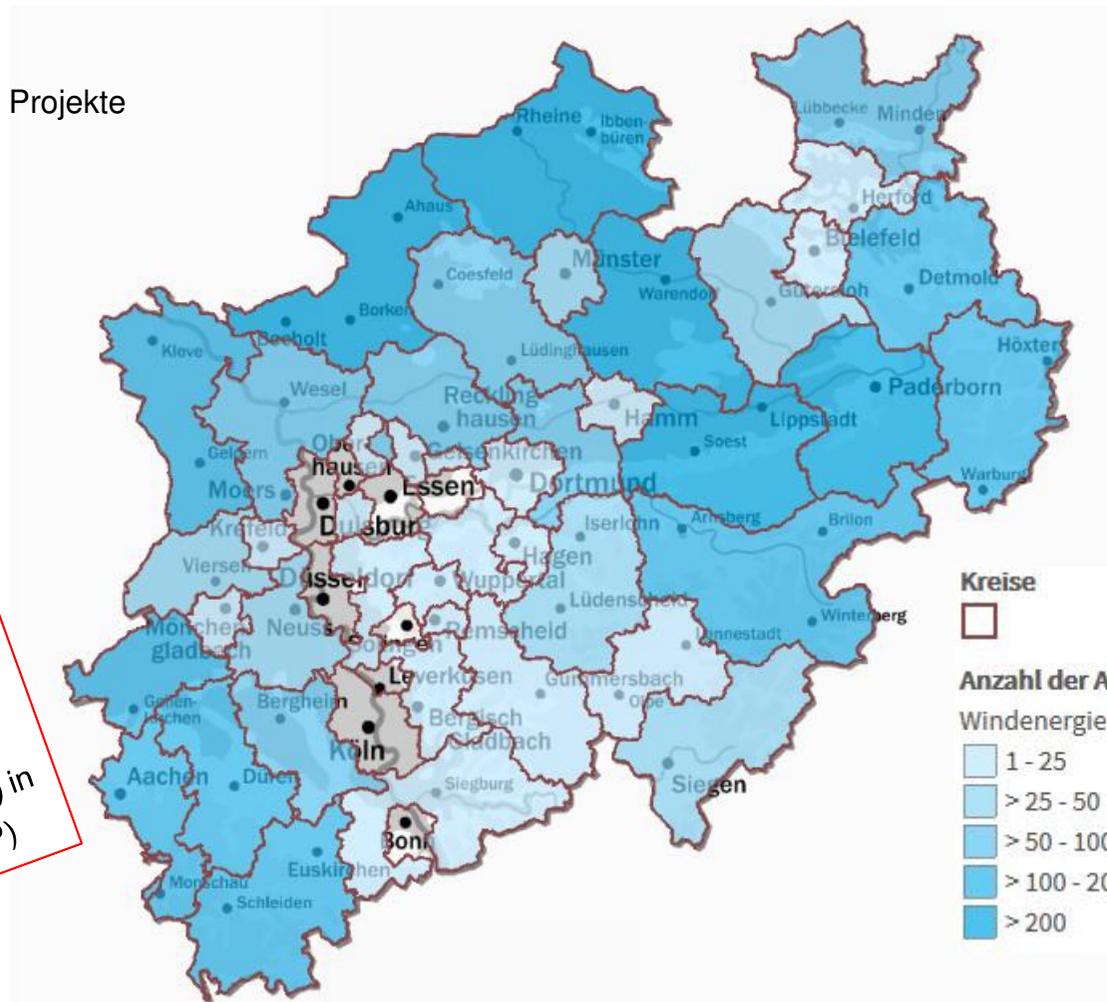
Liboristr. 13, 48155 Münster  
Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
info@oekon.de

## Windenergie in NRW

Von der öKon GmbH bearbeitete Projekte mit Schwerpunkt im:

- Kreis Steinfurt
- Kreis Borken
- Kreis Coesfeld
- Stadt Münster
- Kreis Warendorf
- Kreis Paderborn

**Kommunen** – Möglichkeit zur Steuerung und konzentrierten Errichtung von WEA durch Ausweisung von Windkonzentrationszonen (WKZ) in Flächennutzungsplänen (FNP)

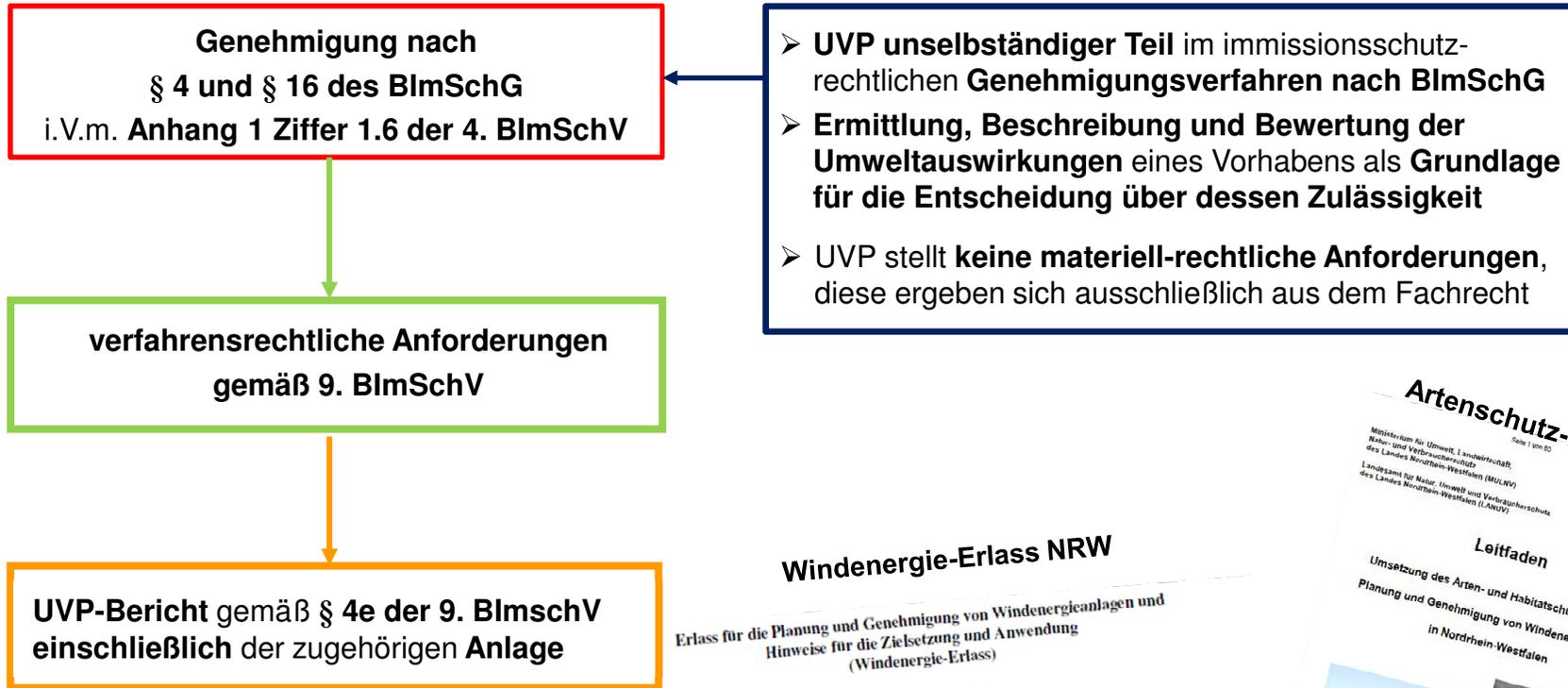


© LANUV NRW, Energieatlas NRW, Bestandskarte Strom - Windenergie (<https://www.energieatlas.nrw.de/site/bestandskarte>)

### öKon GmbH

Liboristr. 13, 48155 Münster  
Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
info@oekon.de

# Integration der UVP im Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen



**Windenergie-Erlass NRW**  
Erlass für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass)  
Gemeinsamer Runderlass  
des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (Az. VI.A-3 – 77-30 Windenergieerlass),  
des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (Az. VII.2-2 – 2017/01 – Windenergieerlass) und  
des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (Az. 611 – 901.3/202)  
Vom 8. Mai 2018



## Ablauf einer Umweltverträglichkeitsprüfung für WEA

1. **Feststellung der UVP-Pflicht** durch Genehmigungsbehörde bzw. Beantragung einer freiwilligen UVP durch Antragsteller

- Für Feststellung der UVP-Pflicht ist **Windfarmabgrenzung** durch entsprechende Informationen / Berechnungen / Einschätzungen aus den Fachgutachten notwendig!

ggf. **Scopingtermin** zur Festlegung des Untersuchungsrahmens

3. **UVP-Bericht** als eigentlicher Auftrag an das Planungsbüro

- Beschreibung des Vorhabens, Bewertung der Umweltauswirkungen und Darstellung von Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen als Grundlage für die behördliche Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens

4. **Öffentlichkeitsbeteiligung**, ggf. Erörterungstermin

5. **Entscheidung** über die Umweltverträglichkeit / Genehmigungsfähigkeit mit öffentlicher Bekanntgabe

## UVP-Pflicht - Begriffsbestimmungen gemäß § 2 Abs. 5 und 11 UVPG

### funktionaler Zusammenhang

= WEA in derselben Konzentrationszone oder in einem Gebiet nach § 7 Absatz 3 des Raumordnungsgesetzes (Vorranggebiet, Vorbehaltsgebiete, Eignungsgebiete)

weitere Kriterien:

- gemeinsame bauliche und betriebliche Einrichtungen
- Rechtsprechung, z.B. OVG Münster 8 A 870/15, OVG Münster 8 B 1373/16, Orientierung am 10-fachen Rotordurchmesser
- weitere Auslegung in der Praxis und Rechtsprechung?

### Überschneidung von Einwirkungsbereichen

= geographisches Gebiet, in dem Umweltauswirkungen auftreten, die für die Zulassung eines Vorhabens relevant sind



Windfarm ≥ 3 WEA

Anzahl von Vorhabenträgern/Betreibern irrelevant

### Praxis:

- Verknüpfung von funktionalem Zusammenhang und Überschneidung von Einwirkungsbereichen erfolgt nicht immer
- pessimal Ansatz: Überschneidung der Einwirkungsbereiche

## UVP-Pflicht - Einwirkungsbereiche zur Abgrenzung der Windfarm

### relevanter Einwirkungsbereich $\neq$ Eingriffsbereich

#### Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

- Berechnung nach Ziffer 2.2 TA Lärm (z.B. 35 dB(A) Linie am Immissionsort für Außenbereich)
  - Angaben aus Schallgutachten
- 10-facher Rotordurchmesser (oder Berechnung der Schattenwurfreichweite)

#### Schutzgut Tier

- Bestimmung und Abschichtung gemäß Windenergie-Erlass NRW und dem Leitfadens zur Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in NRW
  - Angaben aus Artenschutzrechtlichem Fachbeitrag

#### Schutzgut Landschaft

- Umkreis des 10-fachen Rotordurchmessers gemäß Windenergie-Erlass NRW (oder der 15-fachen Anlagenhöhe)

#### Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

*(Sichtbeziehungen auf raumwirksame Objekte)*

- Umkreis des 10-fachen Rotordurchmessers gemäß Windenergie-Erlass NRW (oder der 15-fachen Anlagenhöhe)

nicht relevanter Einwirkungsbereich = Eingriffsbereich  
*(direkte Betroffenheit durch Überplanung)*

Schutzgut ...

**Pflanzen / Biotope und biologische Vielfalt**

**Fläche und Boden**

**Wasser**

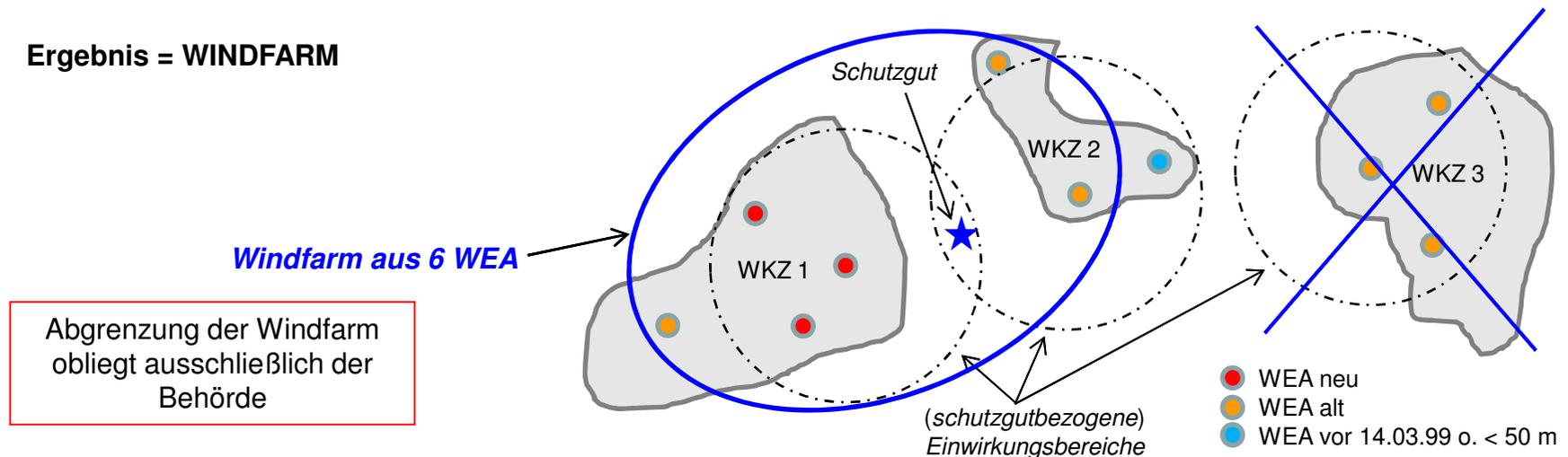
**Klima / Luft**

**Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter**

## UVP-Pflicht - Abgrenzung der Windfarm

- Schritt 1** Prüfung des **funktionalen Zusammenhangs** (z.B. sind weitere WEA in der WKZ vorhanden)
- Schritt 2** Ermittlung der **Einwirkungsbereiche** auf die Schutzgüter nach Maßgabe des Fachrechts
- Schritt 3** **Aufnahme aller WEA in die Windfarm**, deren **Einwirkungsbereiche** sich bezogen auf ein vorhandenes Schutzgut **überschneiden**; die **größte Abmessung** der sich überschneidenden Einwirkungsbereiche ist relevant.
- Schritt 4** **WEA, die vor dem 14.03.1999 genehmigt wurden oder < 50 m Gesamthöhe aufweisen, bleiben unberücksichtigt**  
Die Auswirkungen sind als Vorbelastung im Rahmen des UVP-Berichtes nach Maßgabe des Fachrechts zu berücksichtigen (z.B. Schallberechnungen nach TA Lärm)
- Schritt 5** ggf. erneute Überprüfung des funktionalen Zusammenhang

**Ergebnis = WINDFARM**



**öKon GmbH**

Liboristr. 13, 48155 Münster  
Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
info@oekon.de

# Bestimmung der Windfarm am Beispiel Schutzgut Tier

## 1. Projektbezogene Datenrecherche, /-sammlung zu Artvorkommen

- nur WEA-empfindliche Arten sind relevant
  - Anfragen und Abfragen von Artvorkommen unterschiedlicher Stellen und Quellen im 6 km Radius
    - Informationen aus Schutzgebietsbeschreibungen (FFH-Gebiete, NSG, Biotopkataster)
    - Schwerpunktorkommen von WEA-empfindlichen Arten (LANUV)
    - Messtischblätter (planungsrelevante Arten)
    - Öffentliche Stellen (@infos, UNB, Biostationen, Kommunen, ehrenamtlicher Naturschutz, sonstige Fachleute)
    - faunistische Kartierungen (ggf. bereits auf FNP-Ebene – Verweis möglich) – Daten behalten 7 Jahre Gültigkeit
- („Wunsch“) Ergebnis: konkrete Vorkommen WEA-empfindlicher Arten („Datenpunkte“)

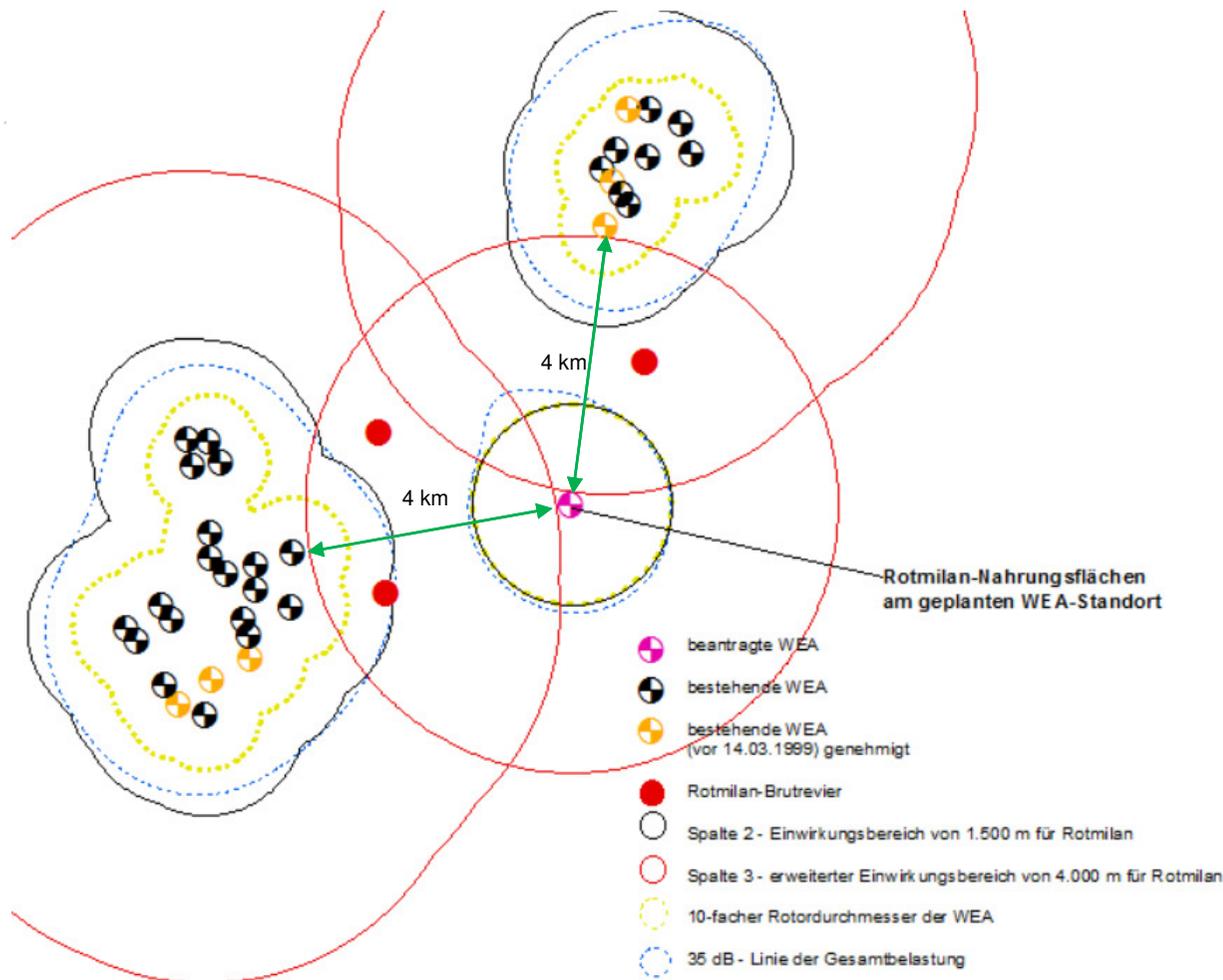
## 2. Bestimmung der Einwirkungsbereiche Schutzgut Tier

- Anwendung der Prüfradien und der Prüfbedingungen nach dem Artenschutz Leitfaden NRW
  - „**einfacher Prüfradius**“ - Radius des maximal möglichen Einwirkungsbereich nach Anhang 2 **Spalte 2** (v.a. Brutvorkommen, auch Rast, Schlafplätze und Brutkolonien)
  - „**erweiterter Prüfradius**“ - Erweiterter maximal möglicher Einwirkungsbereich nach Anhang 2 **Spalte 3** (bei ernst zu nehmenden Hinweisen auf intensiv und häufig genutzten Nahrungshabitate sowie regelmäßig genutzte Flugkorridore)

## 3. Abstimmung der Ergebnisse mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB)

- Weitergabe an die Genehmigungsbehörde

## Praxisbeispiel 1: Bestimmung der Windfarm



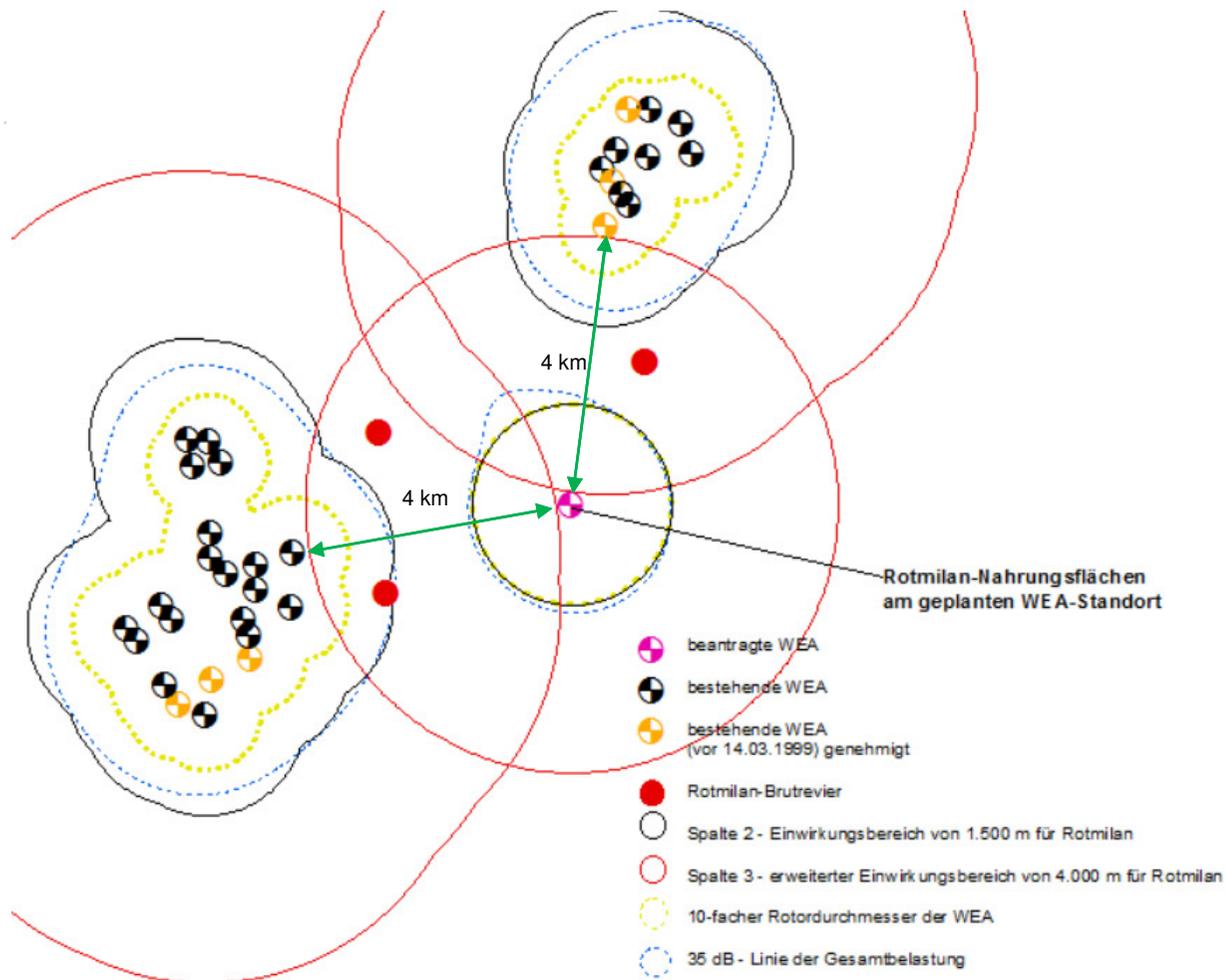
### 1. Szenario

- Rotmilan-Nahrungsflächen im 1.500 m-Radius (Spalte 2) um geplante WEA
- Flugrouten von umliegenden Rotmilan-Brutrevieren im erweiterten Radius (Spalte 3) zu den Nahrungsflächen unbekannt
- **pessimaler Ansatz:** Möglichkeit, dass Nahrungsflächen von allen 3 Rotmilan-Paaren angefliegen wird
- Überschneidung der erweiterten Einwirkungsbereiche auf vorhandene Nahrungsflächen und mögliche Flugrouten der umliegenden WEA mit der geplanten WEA
- **UVP-Pflicht**, da „Windfarm“ aus 27 WEA

### öKon GmbH

Liboristr. 13, 48155 Münster  
 Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
 info@oekon.de

## Praxisbeispiel 1: Bestimmung der Windfarm



### 2. Szenario

- **Vorabprüfung der Lagegeometrie** der WEA ergibt keine überschneidenden Auswirkung
- **keine UVP-Pflicht**

### 3. Szenario

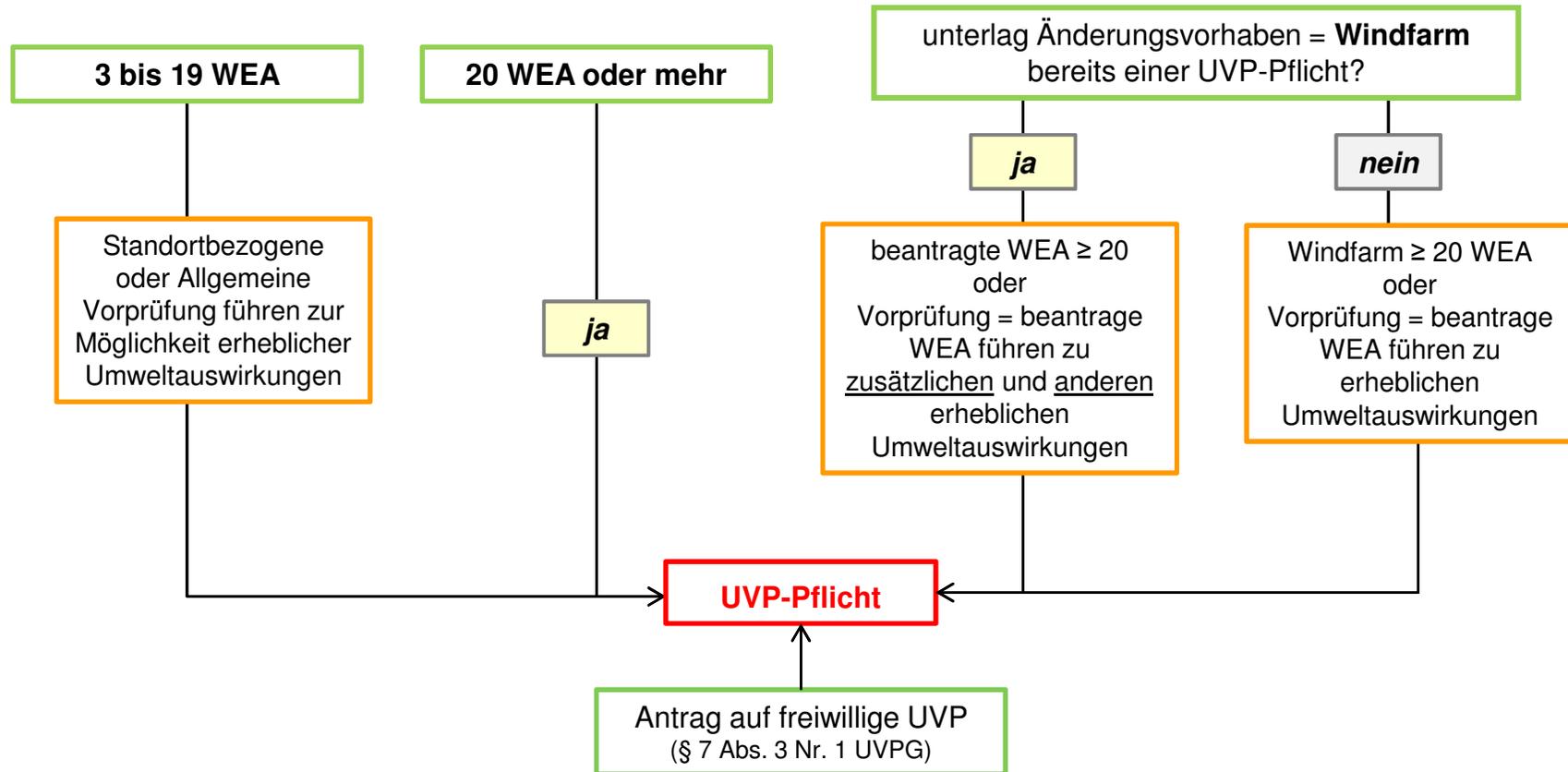
- Rechtsprechung, z.B. OVG Münster 8 A 870/15, OVG Münster 8 B 1373/16 zum funktionalen Zusammenhang
- kein **funktionaler Zusammenhang**, wenn typisierendes Abstandsmerkmal des 10-fachen Rotordurchmessers (RD) erheblich überschritten wird (> 20-facher RD), hier 28-facher RD!
- **keine UVP-Pflicht**

## öKon GmbH

Liboristr. 13, 48155 Münster  
 Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
 info@oekon.de

# Feststellung der UVP-Pflicht nach UVPG

§ 6 und § 7 UVPG bei **Neuvorhaben** oder § 9 UVPG bei **Änderungsvorhaben**



## UVP-Bericht

**UVP-Bericht** umfasst zwei Teile:

1. Abgrenzung der Windfarm
2. Darstellung der Umweltauswirkungen der Windfarm

als eigenständiger, zusammenhängender, in sich lesbarer Bericht

➤ zusammenfassendes Gutachten

### Ergebnisse vorangegangener Umweltprüfungen

z.B. auf Flächennutzungsplan-Ebene

- Vermeidung von Mehrfachprüfungen
- Benennung von Konflikten mit Verweis auf Prüfung im Genehmigungsverfahren (v.a. Artenschutz, kulturelles Erbe)
- ggf. Ausnahmeregelung Landschaftsschutzgebiete

### Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

- standort- und projektbezogene Fachgutachten:
  - Schallimmissionsprognose
  - Schattenwurfgutachten
  - Gutachten zur optisch bedrängenden Wirkung

### Schutzgüter ...

**Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt,  
Fläche und Boden,  
Wasser, Luft und Klima  
Landschaft**

### Wechselwirkungen der Schutzgüter

- standort- und projektbezogene Fachgutachten:
  - Artenschutzrechtliche Fachbeiträge
  - Landschaftspflegerischer Begleitplan
  - Ersatzgeldermittlung
  - ggf. Studie zur FFH-Vorprüfung oder FFH-Verträglichkeitsprüfung

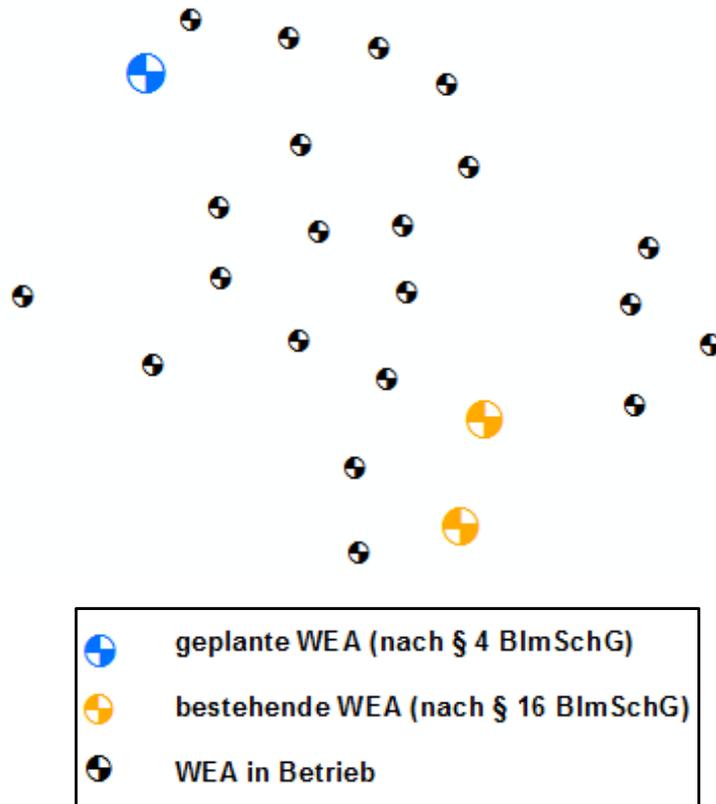
### Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

- ggf. Visualisierung, denkmalpflegerischer Fachbeitrag

## Praxisbeispiel 2: Gemeinsamer UVP-Bericht - Untersuchungstiefe

### Gemeinsamer UVP-Bericht nach § 4e Abs. 7 der 9. BImSchV

für kumulierende UVP-pflichtige Vorhaben, die Gegenstand paralleler oder verbundener Zulassungsverfahren sind



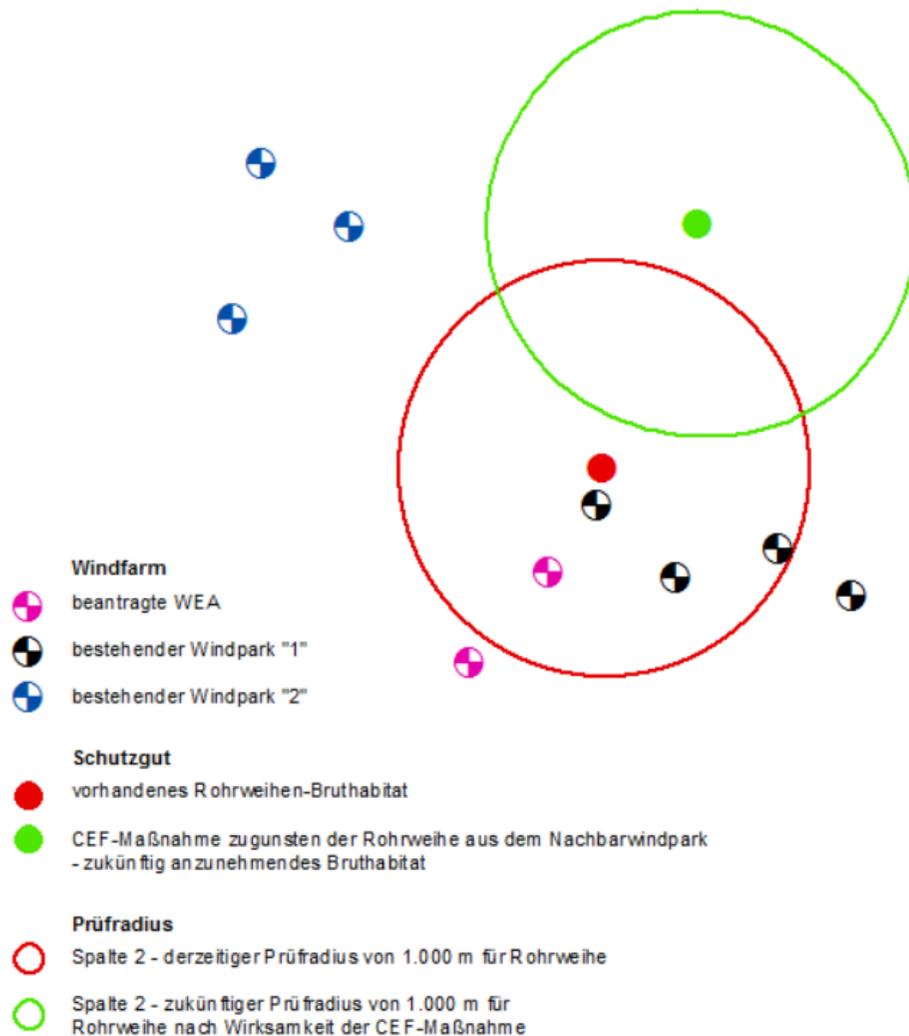
#### geplante WEA

- Genehmigungsverfahren nach **§ 4 BImSchG**
  - Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen für **alle Schutzgüter** – UVP-Bericht nach § 4e der 9. BImSchV einschließlich Anlage

#### bestehende WEA

- Genehmigungsverfahren nach **§ 16 BImSchG**
  - **Änderung** der Betriebsmodi für den Nachtbetrieb
  - Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen **nur** für das **Schutzgut Menschen**, insbesondere die menschliche Gesundheit
  - **Ausschluss von Umweltauswirkungen auf andere Schutzgüter**
  - Verweis auf bereits **durchgeführte UVP**
  - gem. § 4e Abs. 5 der 9. BImSchV keine **Mehrfachprüfung**

## Praxisbeispiel 3: Kumulation



- **Kumulation mit Windpark „1“**
- **passive Umsiedlung** des Rohrweihenpaares vom Nachbarwindpark „1“ im Jahr 2016, um signifikant erhöhtes Tötungsrisiko zu mindern
- gemäß Leitfaden zur Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen beträgt die **Reifezeit** der Maßnahme bis zu 5 Jahren
- **Abschaltzeiten** vom 15.03. und dem 30.09. für **geplante WEA** (analog zu den 3 vorhandenen WEA) innerhalb der 1.000 m bis Wirksamkeit des Ersatzhabitates gegeben ist (2021) bzw. bis zur gutachtlich nachgewiesenen Wirksamkeit -> keine Erhöhung des Tötungsrisikos
- keine Kumulation mit Windpark „2“, da dieser außerhalb des Einwirkungsbereiches liegt

**Leitfaden zur Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen**

Leitfaden  
„Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“  
für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich  
erforderlicher Maßnahmen  
in Nordrhein-Westfalen

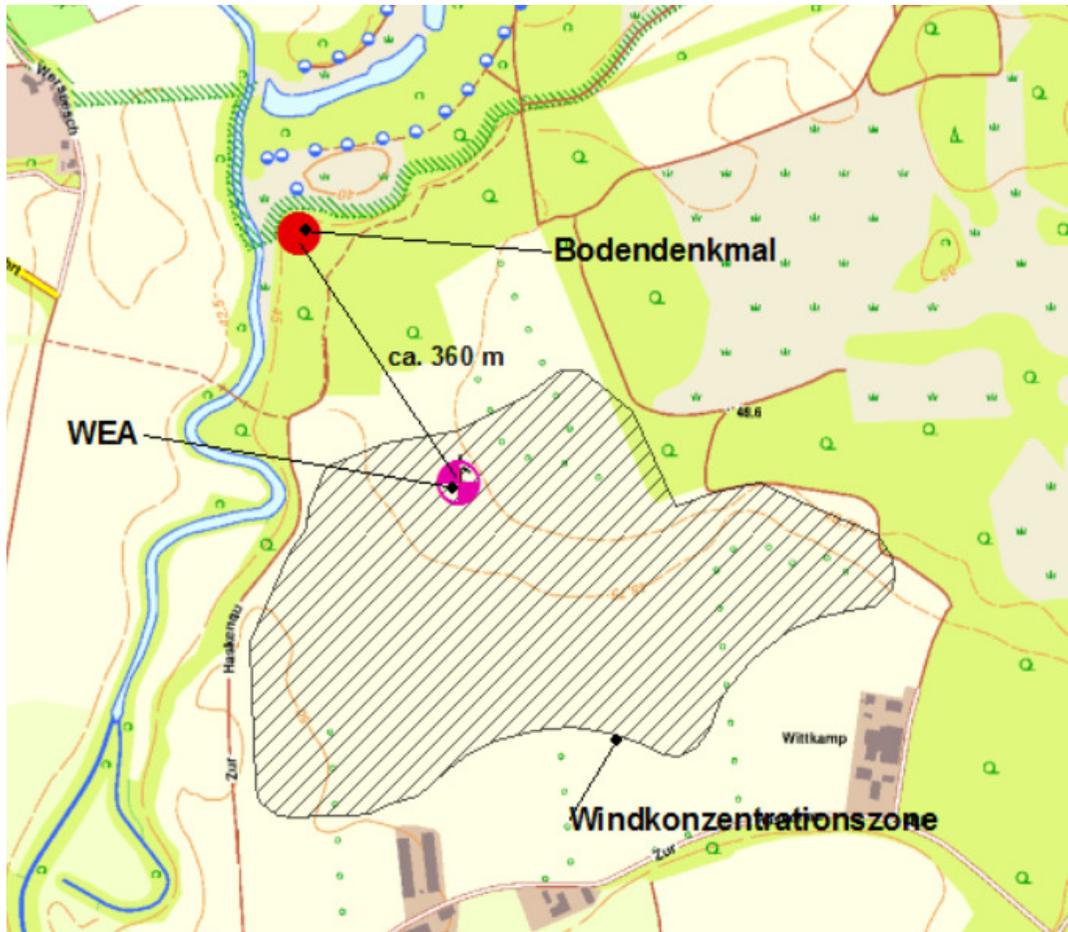
Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen  
Schlussbericht

05.02.2013

**öKon GmbH**

Liboristr. 13, 48155 Münster  
Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
info@oekon.de

## Praxisbeispiel 4: Schutzgut kulturelles Erbe



- WEA ca. 360 m entfernt vom **Bodendenkmal**
- mittelalterlichen Turmhügelburg, Hauptverteidigungsrichtung und Schauseite nach Süden/Südosten Richtung WEA ausgerichtet
- Belange des Denkmalschutzes bereits auf **FNP-Ebene** geprüft
  - **Erscheinungsbild im Umfeld des Bodendenkmals erheblich beeinträchtigt**
  - Ergebnis des Abwägungsprozesses= **entgegenstehende öffentliche Belange** (Energieversorgung der Stadt aus erneuerbaren Energien + substanzieller Raum) **überwiegen gegenüber den Belangen des Bodendenkmalschutzes**
  - Verweis im UVP-Bericht auf Prüfung und Ergebnis aus vorgelagerter Ebene

### öKon GmbH

Liboristr. 13, 48155 Münster  
Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
info@oekon.de

## Konflikte / Probleme in der Planungspraxis

- **Artenschutz**

- Aufgrund der z.T. langen Genehmigungsverfahren kann das „Mindesthaltbarkeitsdatum“ (max. 7 Jahre gemäß Artenschutz-Leitfaden) faunistischer Daten ablaufen
- bei hohem (artenschutzrechtlichen) Kompensationsbedarf z.T. lange Flächensuche und Abstimmung der Maßnahmenplanung zwischen Flächeneigentümer und UNB
- Dauer bis zur Wirksamkeit der CEF-Maßnahmen muss beachtet werden
- nachträgliche Meldungen WEA-empfindlicher Vogelarten im Verfahren **vor** Genehmigung und
- nachträgliche Ansiedlung WEA-empfindlicher Vogelarten **nach** Genehmigung aber vor Baubeginn mit ggf. Konsequenzen verbunden! (naturschutzrechtliche Anordnung / immissionsschutzrechtlicher (Teil-)Wiederruf)

- **optisch bedrängende Wirkung**

- Abstände zur Wohnbebauung < 3 Anlagenhöhe können zum Versagen der Genehmigung führen, auch wenn der Gutachter in der Einzelfallprüfung zum positiven Ergebnis gelangt, da die Beurteilung der optisch bedrängenden Wirkung der Genehmigungsbehörde obliegt
- Einigung mit den betroffenen Anwohnern im Verfahren kann Entscheidung der Behörde positiv beeinflussen (z.B. durch Beteiligung am Projekt, finanzielle Entschädigung, Einverständniserklärung)

## Fazit aus Sicht der Planungspraxis

aus Gründen der Rechtssicherheit wird im Zweifel **pessimaler Ansatz** gewählt



- Windfarmabgrenzung – „lieber mehr WEA“
- Öffentlichkeitsbeteiligung – kürzere Klagefristen
  - „freiwillige“ UVP  
(größerer Arbeitsaufwand für Behörden und längere Verfahrensdauer)
  - Öffentliches Verfahren nach § 10 BImSchG bei < 3 WEA

**enge Abstimmung von Gutachtern mit Genehmigungsbehörde und beteiligten Behörden** von Anfang an im Verfahren wichtig!

- Verfahrensbeschleunigung und Erhöhung der Rechtssicherheit!!!

**Kommunikation**

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**



**öKon GmbH**

Liboristr. 13, 48155 Münster  
Tel. 0251-13 30 28 14 / 16, Fax 0251-13 30 28 19  
info@oekon.de

